



Herrmann und Eck: Blutspenden kann Leben retten

Herrmann und Eck: Blutspenden kann Leben retten
Innenminister Joachim Herrmann und Staatssekretär Gerhard Eck spenden Blut: "Jede Blutspende kann Leben retten"
Einladung an die Presse
Der Bedarf an Blut- und Blutprodukten steigt durch den medizinisch-technischen Fortschritt. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Innenstaatssekretär Gerhard Eck wollen deshalb ein Zeichen setzen und am Donnerstag, den 8. November 2012 um 14.00 Uhr im Sitzungssaal 024b des Bayerischen Staatsministeriums des Innern am Blutspendetermin für die Mitarbeiter des Innenministeriums teilnehmen.
Herrmann und Eck betonten die Bedeutung von Blutspenden: Täglich werden in Bayern rund 2.400 Blutkonserven angefordert, um die mehr als 400 bayerischen Krankenhäuser und Kliniken mit diesem lebensnotwendigen Medikament versorgen zu können. Herrmann: "Wir brauchen Spenderblut für eine Vielzahl von Therapien. Jede Blutspende kann Leben retten."
Minister und Staatssekretär danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bayerischen Innenministeriums für die Spendenbereitschaft. Darüber hinaus würdigen sie den Einsatz der mehr als 18.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Bayerischen Roten Kreuzes, die zum Gelingen der Blutspendetermine beitragen. "Sie sorgen dafür, dass unsere Bevölkerung ausreichend mit sicheren und wirksamen Blutprodukten versorgt ist."
Herrmann und Eck riefen alle Bürgerinnen und Bürger zwischen 18 und 69 Jahren dazu auf, regelmäßig Blut zu spenden: "Ihre Blutspende ist und bleibt unverzichtbar."
Statistisch gesehen wird das meiste Blut nach den Angaben des Blutspendedienstes inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten, Sport- und Verkehrsunfälle. 19 Prozent des Spenderblutes werden beispielsweise verwendet, um Krebspatienten zu versorgen, Patienten mit Magen- und Darmkrankheiten sowie Herzerkrankungen benötigen zusammen mehr als 32 Prozent des Blutes. Verletzten aus Unfällen werden durchschnittlich zwölf Prozent verabreicht, daneben benötigen Leber- und Nierenpatienten sechs Prozent der Gesamtmenge.
Hinweis an die Presse: Berichterstatter sind zu den Terminen am 8. November 2012 im Sitzungssaal 024 b des Staatsministeriums des Innern herzlich eingeladen.
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3
80539 München
Deutschland
Telefon: (089) 2192-01
Telefax: (089) 2192-12225
Mail: poststelle@stmi.bayern.de
URL: <http://www.stmi.bayern.de>

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

stmi.bayern.de
poststelle@stmi.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

stmi.bayern.de
poststelle@stmi.bayern.de

Das Innenministerium ist für die Innere Sicherheit, also auch für die Polizei und den Staatsschutz zuständig. Das ist aber nur ein Aspekt seiner Zuständigkeiten. Im Bereich Allgemeine Innere Verwaltung gibt es eine Fülle weitere Aufgaben von der Staatsverwaltung über kommunale Angelegenheiten bis zum Rettungswesen. Außerdem gibt es manche eher überraschend erscheinende Zuständigkeiten, wie etwa für das Kaminkehrer- oder fürs Lotteriewesen. Auch die unabhängigen Verwaltungsgerichte gehören zum Ressortbereich des Innenministeriums. Den zweiten großen Bereich bildet die Oberste Baubehörde. Das Innenministerium als "Bauministerium" ist zuständig für Hochbau und Wohnungswesen, für Städtebau sowie Straßen- und Brückenbau - die gesamte bauliche Infrastruktur gehört zu seinen Aufgaben. Es ist damit einer der größten Auftraggeber für die Bauwirtschaft in Bayern. Mit den Begriffen "Schützen, Vorsorgen, Ordnen, Planen, Bauen, Fördern" lassen sich die vielfältigen Aufgaben der Allgemeinen Inneren Verwaltung und der Obersten Baubehörde (den beiden Hauptabteilungen des Innenministeriums) umreißen. An der politischen Spitze stehen: Staatsminister Dr. Günther Beckstein (übrigens der 50. Innenminister seit der Gründung des Ressorts im Jahre 1806) und Staatssekretär Georg Schmid als Stellvertreter des Ministers.